

Protokoll: Die Vorsitzende begrüßt zunächst Herrn Groß, den zuständigen Referenten der Schulbehörde (ADD).

Sie verweist bezüglich der Historie auf die Beschlussvorlage und stellt nochmals dar, dass die Gremien (Schulelternbeirat, Schulausschuss, Regionalelternbeirat, Bezirkspersonalrat) die Benehmensherstellung zur Auflösung der Albert-Schweitzer-Realschule plus versagt haben.

Im Anschluss findet eine intensive Diskussion im Ausschuss statt, bei welcher einige Ausschussmitglieder ihren Unmut über die Entwicklung des Prozesses zur Schulauflösung kundtun und deutlich machen, ähnliche Prozesse nicht mehr proaktiv zu begleiten.

Andererseits wird begrüßt, dass nun eine Entscheidung herbeigeführt werde und somit die Ungewissheit für die Schule zunächst beendet sei.

Herr Groß lobt die verantwortungsbewusste Debatte und erläutert, dass ein etwaiges neues Prüfverfahren zur Auflösung der Schule in Abhängigkeit von der Entwicklung der Schülerzahlen in den nächsten Jahren von der ADD von Amtswegen eingeleitet werden könne (frühestens ab 2019).

Aus der Mitte des Ausschusses wird in diesem Zusammenhang nochmals auf die Bedeutung der Schulentwicklungsplanung hingewiesen.

Es herrscht Einigkeit darüber, dass das Image der Schule in den vergangenen Jahren aufgrund der stets im Raum stehenden Auflösung stark gelitten habe und appelliert an die Verwaltung die Attraktivität der Schule zu erhöhen und bei den Bestrebungen insbesondere auch die Busverbindungen in den Blick zu nehmen.

Bezüglich des Umzugs der Förderschulen auf den Asterstein berichtet die Verwaltung, dass hieran weiterhin festgehalten werden soll. Allerdings müsse die Raumkonzeptionen angepasst werden, weshalb man beabsichtige mit den zuständigen Stellen zunächst temporäre Brandschutzmaßnahmen für das Gebäude der Hans-Zulliger-Schule abzustimmen.